Alant heist Griechisch ἐλένιον. Lateinisch Enula. Arabisch Iasim. Welsch Lella, Enoa, A Enola. Spanisch Raitz de alla. Frantzösisch Aulnee. Behmisch Woman.

Von frembden Veielräben.

CAP. XVIII.

Veielräben. Iasminum. Iasminum Catalonicum.

B

Gestallt.

VEielräben ist ein gewechß zu Laubwerck der Gebew sehr breuchlich / dann man zieret damit die Ercker / Gänge / vñ Lauben / dieweil es gar wolriechende Blumen hat. Es wechst wie Räben / vnd steigt leicht auff. Von der Wurtzeln entspringen kleine / lange / schwancke / grüne Räben / in gestalt der Stickwurtz oder Waldräben / daran wachsen lenglechte / weiche / sattgrüne Bletter. Die Blumen / deren gemeinglich fünff Blettlin / zu zeiten auch vier haben / vergleichen sich mit den weissen Hornungsblumen / etliche sind Gelb / etliche Himmelblaw / eines lieblichen Geruchs.

* Man find auch ein Art auß Hispania newlicher zeit zu vns bracht / welches man Catalonicum nennt / vnd viel grössere weisse / auch mehr wolriechende Blumen treget. Solches aber kan in diesen Ländern die Kelt gar vbel vertragen / wirt auch auff das gemein gepfropffet. Von dem gemeinẽ weissen Iasmino schreibt I. Cæsar Scaliger, in comment. ad lib. Theoph. de caussis plantarum, daß ein Streuchlin darvon in die Erden gesteckt / pflegt zu blüen / vnd wol ein gantzes jar kein Wurtzel nicht zu bekomen. Welchs von vielen ist versucht worden. *

Stell.

Veielräben wachsen gern an warmen Orten / werden gemeiniglich zum lust gezielet / wie man auch allhie zu Prag sehen mag / in dem Königliche Lustgarten / darein man es auß Welschland gebracht vnd gepflantzt hat.

Natur / Krafft / vnd Wirckung.

Veielräben sind warm im andern Grad.

C

Aussen.

Alle Krafft achtet man zu seyn in den Blumen/auß welchen ein Oel bereitet wirt Iasminum genannt/zu vielen dingen nutzbar / gibt einen lieblichen Geruch / heylet alle Kranckheiten/so sich von Kältte erheben/damit geschmieret. Insonderheit dienet es zu den kalten/verstopfften/verharrten/lahmen Gliedern / Gewerben vnd Spannadern/ erwermet/erweicht/vnd öffnet sie. Wendet auch die Gebresten der Mutter/ nicht allein auff den Vnderbauch vnd Schoß eyngesalbet/sondern auch getruncken/oder in clystierung gebraucht. Gleicherweiß ist es auch behülfflich wider das Grimmen vnd Schmertzen der Därme/so von Schleim oder Phlegma vervrsachet.

Die Blumen frisch oder dürr/Safft oder abgesotten Brüe/tilgen auß die Flecken vnd Masen deß Angesichts/damit gewaschen.

Veielräben heißt Griechisch ἴασμινον. Arabisch Zambach. Lateinisch Iasminum. Welsch Gelsimino. Frantzösisch Iossemin.

Von Styrax. Cap. XIX.

Styrax. Styrax.

D

Gestallt.

STyrax ist ein Baum / an der Lenge vnd Gestallt dem Quittenbaum gleich / hat doch viel kleiner Bletter / die seindt feist/lenglecht/vnd auff dem Rücken weiß. Die Blumen erscheinen weiß / wie am Pomerantzenbaum. Auch hangen an langen Stilen runde / auffgespitzte/vnd etwas rauche Beere.

Stell.

Man zilet diesen Baum im Welschlandt in etlichen Gärten / doch von frembdes dahin gebracht vñ gepflantzt. Er wechst aber von sich selbst in Cilicia/Syria / vñ Pamphilia. So man in dieses Baums Rinden hackt/fleußt darauß ein gantz wolriechend Gummi oder Hartz / welchs dem Myrrhen gleich sihet. Ist fast in allen Apotecken zu

bekom-